
Marktforschung zur Einführung des SozialTickets im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

26. August 2010

**Dr.-Ing. Stephan Krug
Dipl.-Ing. Dirk Meinhard**



Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG, Aachen

Erhebungskonzept

Erhebungsdurchführung

Auswertung

Wirkungsberechnungen

Zielgruppen:

- ALG II-, Sozialgeld- und Sozialhilfeempfänger (Segment 1)
- Wohngeldempfänger (Segment 2)

Erreichbarkeit Zielgruppen:

- schriftlich-postalisch → Haushaltsadressen nicht verfügbar
- telefonisch → Telefonnummern nicht verfügbar
- persönlich → an den die Leistungen bewilligenden Stellen

Erhebungsstandorte:

- ARGE n, Sozialämter (Segment 1)
- Wohngeldstellen der Sozialämter (Segment 2)

Ausgewählte Standorte:

- **Kreisfreie Städte:** Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Mönchengladbach
- **Kreisangehörige Städte:** Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Marl und Viersen, Willich, Kempen

Netto-Stichprobe:

- **Segment 1:**
1.300 Anspruchsberechtigte, davon 150 je ausgewählter kreisfreier Stadt, 100 je ausgewählter Kreisstadt und 100 im übrigen Kreisgebiet *
- **Segment 2:**
800 Anspruchsberechtigte, davon 100 je ausgewählter kreisfreier Stadt, 50 je ausgewählter Kreisstadt und 50 im übrigen Kreisgebiet *

* Chart 8: Übersicht zu geplanten und realisierten Interviews

Ausprägung SozialTicket:

- **4 Varianten ¹⁾**

- Monatskarte im Freiverkauf mit Gültigkeit rund um die Uhr
- Monatskarte im Freiverkauf mit Gültigkeit Mo-Fr ab 9.00 Uhr (Sa + So ganztägig)
- Monatskarte im Abo mit Gültigkeit rund um die Uhr
- Monatskarte im Abo mit Gültigkeit Mo-Fr ab 9.00 Uhr (Sa + So ganztägig)

- **Preisspannen**

- | | |
|------------------------|-----------|
| ● Monatskarte | 15 – 45 € |
| ● Monatskarte 9.00 Uhr | 15 – 45 € |
| ● Monatskarte Abo | 15 – 40 € |
| ● Monatskarte 9.00 Uhr | 15 – 40 € |

¹⁾ nur Preisstufe A, nicht übertragbar, keine Mitnahme, keine Zusatztickets

Erhebungsansatz 2-stufig:

- **Standardisierte Fragen nach der Van-Westendorp-Methode**
 - Welcher Preis wäre so niedrig, dass er Zweifel an der Qualität/Seriosität des Angebotes hervorruft?
 - Welcher Preis erscheint Ihnen angemessen, aber immer noch günstig?
 - Welcher Preis erscheint Ihnen hoch, aber noch vertretbar?
 - Welcher Preis wäre zu hoch, so dass Sie das Ticket definitiv nicht kaufen würden?
- **Kaufwahrscheinlichkeitseinstufung für jede Ticketvariante**
 - 3 Preise für jede Ticketvariante
 - Unterscheidung nach Preisniveaus A1 / A2
 - Insgesamt 12 Preiskombinationen

Erhebungskonzept

Erhebungsdurchführung

Auswertung

Wirkungsberechnungen

SozialTicket VRR: Fragebogen

ID: 1201

Fragen zur Mobilität

- Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute hierher gekommen?
 - ☐ ÖPNV (Bus, Bahn/Zug) ☐ Pkw
 - ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß
 - ☐ Sonstiges, und zwar:
- Welches Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend? (Mehrfachnennungen möglich)
 - ☐ ÖPNV (Bus, Bahn/Zug) ☐ Pkw
 - ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß
 - ☐ Sonstiges, und zwar:
- Steht Ihnen für Ihre täglichen Fahrten regelmäßig ein Pkw zur Verfügung?
 - ☐ Ja ☐ Nein
- Wie häufig nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel?
 - ☐ täglich, auch am Wochenende
 - ☐ täglich, jedoch nur von montags bis freitags
 - ☐ zwei- bis dreimal pro Woche
 - ☐ einmal pro Woche
 - ☐ zwei- bis dreimal pro Monat
 - ☐ zwei- bis dreimal im Halbjahr
 - ☐ zwei- bis dreimal im Jahr
 - ☐ seltener
 - ☐ nie
- Denken Sie mal an den gestrigen Tag. Bitte geben Sie alle Fahrten und Wege an, die Sie gestern unternommen haben, egal womit. (Hin- und Rückweg einzeln zählen, auch Fußwege und Wege mit dem Fahrrad)
 - ☐ Ich war zu Hause
 - Anzahl weiterer Wege am Stichtag:
- Haben Sie Ihren Fahrausweis selbst bezahlt?
 - ☐ Ja. Bei welchem Verkehrsunternehmen haben Sie Ihren Fahrausweis gekauft?
 - ☐ Nein. Wer hat Ihren Fahrausweis bezahlt?
- Sind Sie am Wochenende genauso mobil wie während der Woche?
 - ☐ Ja
 - ☐ Nein, ich unternehme mehr Fahrten und Wege
 - Wie viele Fahrten pro Tag?
 - ☐ Nein, ich unternehme weniger Fahrten und Wege
 - Wie viele Fahrten pro Tag?
 - ☐ Nein, ich bleibe überwiegend zu Hause
 - ☐ Sonstiges:

Fragen zur Preisbereitschaft

- Der VRR beabsichtigt, ein vergünstigtes SozialTicket für Fahrten in Ihrer Stadt (Preisstufe A) einzuführen. **Das Ticket wird als Monatskarte verkauft, gilt den ganzen Tag über und ist nicht übertragbar.** Ein vergleichbares VRR-Ticket zum normalen Tarif kostet etwa **99 €**.
 - Welcher Preis für das SozialTicket wäre so niedrig, dass er Zweifel an der Qualität/Seriosität des Angebotes hervorruft?
 - Welcher Preis für das SozialTicket erscheint Ihnen angemessen, aber immer noch günstig?

Weg 1	Weg 2	Weg 3
Uhrzeit:	Uhrzeit:	Uhrzeit:
Start (Stadt/Gem.):	Start (Stadt/Gem.):	Start (Stadt/Gem.):
Ziel (Stadt/Gem.):	Ziel (Stadt/Gem.):	Ziel (Stadt/Gem.):
Verkehrsmittel: ☐ Pkw ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges ☐ ÖPNV (Bus / Bahn)	Verkehrsmittel: ☐ Pkw ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges ☐ ÖPNV (Bus / Bahn)	Verkehrsmittel: ☐ Pkw ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges ☐ ÖPNV (Bus / Bahn)
Ticketinfo bei ÖPNV: ☐ EinzelTicket Preis/Preis: ☐ TagesTicket Preis/Preis: ☐ 4erTicket Preis/Preis: ☐ Ticket1000 Preis/Preis: ☐ Ticket2000 Preis/Preis: ☐ T1000/2000 Papier ☐ T1000/2000 Plastik ☐ Schwerbehindert ☐ Schwarzfahrer ☐ Sonst. Fahrausweis	Ticketinfo bei ÖPNV: ☐ EinzelTicket Preis/Preis: ☐ TagesTicket Preis/Preis: ☐ 4erTicket Preis/Preis: ☐ Ticket1000 Preis/Preis: ☐ Ticket2000 Preis/Preis: ☐ T1000/2000 Papier ☐ T1000/2000 Plastik ☐ Schwerbehindert ☐ Schwarzfahrer ☐ Sonst. Fahrausweis	Ticketinfo bei ÖPNV: ☐ EinzelTicket Preis/Preis: ☐ TagesTicket Preis/Preis: ☐ 4erTicket Preis/Preis: ☐ Ticket1000 Preis/Preis: ☐ Ticket2000 Preis/Preis: ☐ T1000/2000 Papier ☐ T1000/2000 Plastik ☐ Schwerbehindert ☐ Schwarzfahrer ☐ Sonst. Fahrausweis
Preis: €	Preis: €	Preis: €
Reisezweck: ☐ Beruf ☐ Ausbild./Maßnahme ☐ Einkauf ☐ Freizeit ☐ Sonstiges	Reisezweck: ☐ Beruf ☐ Ausbild./Maßnahme ☐ Einkauf ☐ Freizeit ☐ Sonstiges	Reisezweck: ☐ Beruf ☐ Ausbild./Maßnahme ☐ Einkauf ☐ Freizeit ☐ Sonstiges
Weg 4	Weg 5	Weg 6
Uhrzeit:	Uhrzeit:	Uhrzeit:
Start (Stadt/Gem.):	Start (Stadt/Gem.):	Start (Stadt/Gem.):
Ziel (Stadt/Gem.):	Ziel (Stadt/Gem.):	Ziel (Stadt/Gem.):
Verkehrsmittel: ☐ Pkw ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges ☐ ÖPNV (Bus / Bahn)	Verkehrsmittel: ☐ Pkw ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges ☐ ÖPNV (Bus / Bahn)	Verkehrsmittel: ☐ Pkw ☐ Fahrrad ☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges ☐ ÖPNV (Bus / Bahn)
Ticketinfo bei ÖPNV: ☐ EinzelTicket Preis/Preis: ☐ TagesTicket Preis/Preis: ☐ 4erTicket Preis/Preis: ☐ Ticket1000 Preis/Preis: ☐ Ticket2000 Preis/Preis: ☐ T1000/2000 Papier ☐ T1000/2000 Plastik ☐ Schwerbehindert ☐ Schwarzfahrer ☐ Sonst. Fahrausweis	Ticketinfo bei ÖPNV: ☐ EinzelTicket Preis/Preis: ☐ TagesTicket Preis/Preis: ☐ 4erTicket Preis/Preis: ☐ Ticket1000 Preis/Preis: ☐ Ticket2000 Preis/Preis: ☐ T1000/2000 Papier ☐ T1000/2000 Plastik ☐ Schwerbehindert ☐ Schwarzfahrer ☐ Sonst. Fahrausweis	Ticketinfo bei ÖPNV: ☐ EinzelTicket Preis/Preis: ☐ TagesTicket Preis/Preis: ☐ 4erTicket Preis/Preis: ☐ Ticket1000 Preis/Preis: ☐ Ticket2000 Preis/Preis: ☐ T1000/2000 Papier ☐ T1000/2000 Plastik ☐ Schwerbehindert ☐ Schwarzfahrer ☐ Sonst. Fahrausweis
Preis: €	Preis: €	Preis: €
Reisezweck: ☐ Beruf ☐ Ausbild./Maßnahme ☐ Einkauf ☐ Freizeit ☐ Sonstiges	Reisezweck: ☐ Beruf ☐ Ausbild./Maßnahme ☐ Einkauf ☐ Freizeit ☐ Sonstiges	Reisezweck: ☐ Beruf ☐ Ausbild./Maßnahme ☐ Einkauf ☐ Freizeit ☐ Sonstiges

Bitte wenden!

Welcher Preis für das SozialTicket erscheint Ihnen hoch, aber noch vertretbar? €

Welcher Preis für das SozialTicket wäre zu hoch, so dass Sie das Ticket definitiv nicht kaufen würden? €

- Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass Sie das SozialTicket innerhalb der nächsten 6 Monate zu den folgenden Preisen kaufen werden? Sie können Ihr Urteil auf einer Skala von 0 bis 10 abstimmen.

0 = bestimmt nicht	10 = bestimmt
15,00 € [0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]	
30,00 € [0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]	
42,50 € [0] [1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]	

- Würde sich Ihre Kaufwahrscheinlichkeit ändern, wenn Sie das SozialTicket **erst ab 9 Uhr** benutzen könnten?
 - ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, wie würde sie sich ändern?

- Würde sich Ihre Kaufwahrscheinlichkeit ändern, wenn Sie das SozialTicket **nur im Jahres-Abo** erwerben könnten?
 - ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, wie würde sie sich ändern?

Persönliche Fragen / Informationen

- Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt insgesamt, Sie selbst mitgezählt?
 - Anzahl: (Weiter in nebenstehender Tabelle)

Zum Abschluss habe ich noch ein paar persönliche Fragen:

- Wo wohnen Sie (Stadt / Gemeinde)?

- Alter: Jahre

- Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

- Sind Sie bereit, an einer weiteren Befragung (ca. 6 Monate nach Einführung des SozialTickets) teilzunehmen?
 - ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, benötige ich Ihre Kontaktdaten. Ihre Daten werden natürlich streng vertraulich behandelt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben!

Name:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Stadt:

Telefonnummer: /

Email:

Bitte benennen Sie für Familienmitglied 2

Alter: Jahre

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Anzahl täglicher Fahrten und Wege:

Überwiegend genutztes Verkehrsmittel:

☐ Pkw ☐ Fahrrad

☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges

☐ ÖPNV (Bus, Bahn/Zug)

Ticketinformationen bei ÖPNV:

☐ EinzelTicket Preis: €

☐ 4erTicket Preis: €

☐ TagesTicket Preis: €

☐ Ticket1000 Preis: €

☐ Ticket2000 Preis: €

☐ SchokoTicket Preis: €

☐ Barenticket Preis: €

☐ Schwerbehindert

☐ Schwarzfahrer

☐ Sonstiger Fahrausweis

Preis: €

Bitte benennen Sie für Familienmitglied 4

Alter: Jahre

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Anzahl täglicher Fahrten und Wege:

Überwiegend genutztes Verkehrsmittel:

☐ Pkw ☐ Fahrrad

☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges

☐ ÖPNV (Bus, Bahn/Zug)

Ticketinformationen bei ÖPNV:

☐ EinzelTicket Preis: €

☐ 4erTicket Preis: €

☐ TagesTicket Preis: €

☐ Ticket1000 Preis: €

☐ Ticket2000 Preis: €

☐ SchokoTicket Preis: €

☐ Barenticket Preis: €

☐ Schwerbehindert

☐ Schwarzfahrer

☐ Sonstiger Fahrausweis

Preis: €

Bitte benennen Sie für Familienmitglied 3

Alter: Jahre

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Anzahl täglicher Fahrten und Wege:

Überwiegend genutztes Verkehrsmittel:

☐ Pkw ☐ Fahrrad

☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges

☐ ÖPNV (Bus, Bahn/Zug)

Ticketinformationen bei ÖPNV:

☐ EinzelTicket Preis: €

☐ 4erTicket Preis: €

☐ TagesTicket Preis: €

☐ Ticket1000 Preis: €

☐ Ticket2000 Preis: €

☐ SchokoTicket Preis: €

☐ Barenticket Preis: €

☐ Schwerbehindert

☐ Schwarzfahrer

☐ Sonstiger Fahrausweis

Preis: €

Bitte benennen Sie für Familienmitglied 5

Alter: Jahre

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Anzahl täglicher Fahrten und Wege:

Überwiegend genutztes Verkehrsmittel:

☐ Pkw ☐ Fahrrad

☐ Zu Fuß ☐ Sonstiges

☐ ÖPNV (Bus, Bahn/Zug)

Ticketinformationen bei ÖPNV:

☐ EinzelTicket Preis: €

☐ 4erTicket Preis: €

☐ TagesTicket Preis: €

☐ Ticket1000 Preis: €

☐ Ticket2000 Preis: €

☐ SchokoTicket Preis: €

☐ Barenticket Preis: €

☐ Schwerbehindert

☐ Schwarzfahrer

☐ Sonstiger Fahrausweis

Preis: €

Vielen Dank für Ihre Antworten. Ich wünsche Ihnen einen guten Tag.



gelbe Bereiche: Preise bzw. 9h/Vollzeit werden variiert



Thema Marktforschung SozialTicket im VRR - Befragungshinweise

Zeitraum 14.06. bis 02.07.2010 (ausgewählte Tage) während der Sprechzeiten der Sozialleistungsträger (z. B. ARGE)

Hintergrund Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR) plant, zum 01.01.2011 im Verbundgebiet ein Sozialticket einzuführen. Die genaue Ausprägung des Tickets (Monatskarte oder Abo, als 9-Uhr-Karte oder ganztägig gültig) sowie der Ticketpreis liegen noch nicht fest. Die durch diese Befragung gewonnenen Informationen sollen zur Entscheidungsfindung und zur Ticketkalkulation beitragen.

Standorte Die Befragungen finden in den städtischen Dienststellen bzw. Arbeitsagenturen statt. Es sollen vornehmlich die wartenden Besucher befragt werden. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Ansprechpartner den bestmöglichen Befragungsort innerhalb des Gebäudes ab (Flur vor Büros der Sachbearbeiter, Foyer, ...). Die Ämter befinden sich in den folgenden Städten: Recklinghausen, Marl, Castrop-Rauxel, Viersen, Willich, Kempen, Gelsenkirchen, Hagen, Duisburg, Mönchengladbach, Essen, Düsseldorf.

Vor Erhebungsbeginn Sie erhalten von uns im Vorfeld Ihre Erhebungszeiten, Ihren Zählerausweis, eine entsprechende Anzahl von Erhebungsbögen, die genaue Angabe der zu erhebenden Einrichtung. Ferner erhalten Sie die Kontaktdaten eines Ansprechpartners der Dienststelle, bei der die Befragung stattfinden soll. Dieser ist über Ihr Eintreffen informiert.

Bitte berücksichtigen Sie, dass der Zählerausweis kein Ticket für Bus und Bahn ist. Sofern Sie kein Ticket für die Fahrt zum Einsatzort besitzen, reichen Sie uns bitte Ihr benötigtes VRR-Ticket zur Erstattung ein.

Bitte berücksichtigen Sie folgende Checkliste:

- Stift + Ersatzstift
- Bitte seien Sie pünktlich bei der angegebenen Dienststelle
- Interviewerausweis sichtbar tragen
- Bitte kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner und stellen sich kurz vor. Bitte sprechen Sie den genauen Bereich ab, wo Sie erheben werden.
- Es kann sein, dass an ausgewählten Standorten 2 Interviewer gleichzeitig erheben sollen. Dies teilen wir Ihnen im Vorfeld mit. Bitte sprechen Sie sich ab, damit zu Befragende nicht mehrfach angesprochen werden.

Erhebungsdurchführung Sprechen Sie die Wartenden an und bitten Sie um Mitwirkung bei der Befragung: „Guten Tag, ich mache eine Befragung zum geplanten SozialTicket im Auftrag des VRR. Würden Sie mir bitte ein paar Fragen rund um Bus und Bahn beantworten?“ Jedes Interview wird ca. 5 bis max. 10 Minuten dauern.

Verschiedentlich sprechen Ihre Interviewpartner Deutsch als Fremdsprache. Bitte bemühen Sie sich um eine einfache Sprache und sprechen Sie langsam. Stellen Sie ggf. die Frage erneut mit anderen Worten, wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Interviewpartner die Frage nicht verstanden hat.



Bitte erklären Sie Ihrem Interviewpartner, dass unter „Fahrten und Wege“ **alle** denkbaren Ortsveränderungen gemeint sind, auch Bäcker/Briefkasten/Zigarettenautomat um die Ecke oder „Gassi gehen“ mit dem Hund.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Interviewpartner den Unterschied zwischen **Monatskarte** (Fahrausweis für einen Monat, der im Einzelverkauf erworben werden kann, z. B. im KundenCenter oder Kiosk) und **Monatskarte im Abo** (Fahrausweis für 12 Monate im Jahr mit monatlicher Abbuchung) verstehen.

Bei den Wegeprotokollen (Frage 5) wird bei Fahrt mit Bus und Bahn nach dem benutzten Ticket gefragt. Geben Sie bitte **zusätzlich** die Preisstufe des VRR-Tarifs an (A = Fahrt in der Stadt, B oder C = Fahrten in die Region, D = VRR-weite Fahrt) auf. Falls die Preisstufe nicht bekannt, notieren Sie bitte den Fahrpreis.

Besondere Bedeutung besitzen die Fragen „T1000/2000 Papier“ bzw. „T1000/2000 Plastik“. Hier steht „Papier“ für die **Monatskarte im Einzelverkauf als Papierticket** (Kundenkarte mit Wertmarke) und „Plastik“ für die **Monatskarte im Abo als elektronisches Ticket** (Chipkarte). Durch dieses Merkmal lassen sich beide Produkte leicht unterscheiden.

Bitte achten Sie darauf, dass wirklich **alle** Fragen beantwortet werden. Dazu gehören auch ergänzende Erläuterungen zu einer Antwort wie z.B. „Bei welchem Verkehrsunternehmen haben Sie Ihren Fahrausweis gekauft“ oder „Wer hat Ihren Fahrausweis bezahlt“. Unvollständig ausgefüllte Fragebögen sind nahezu wertlos!

Am Ende bitte nicht vergessen:

- Danken Sie dem Interviewpartner: „Vielen Dank für Ihre Antworten.“
- Melden Sie sich bitte nach Beendigung der Interviews kurz bei Ihrem Ansprechpartner ab.

Nach der Erhebung Am Ende Ihres Dienstes legen Sie bitte alle ausgefüllten Erhebungsformulare zusammen und heften die Unterlagen mit einem Heftstreifen zusammen. Zuvorderst heften Sie bitte ein leeres Blatt, auf dem Sie

- Ihren Namen
- Datum
- den Erhebungszeitraum
- den Erhebungsort (Dienststelle u.ä.)
- ggf. Besonderheiten / Bemerkungen

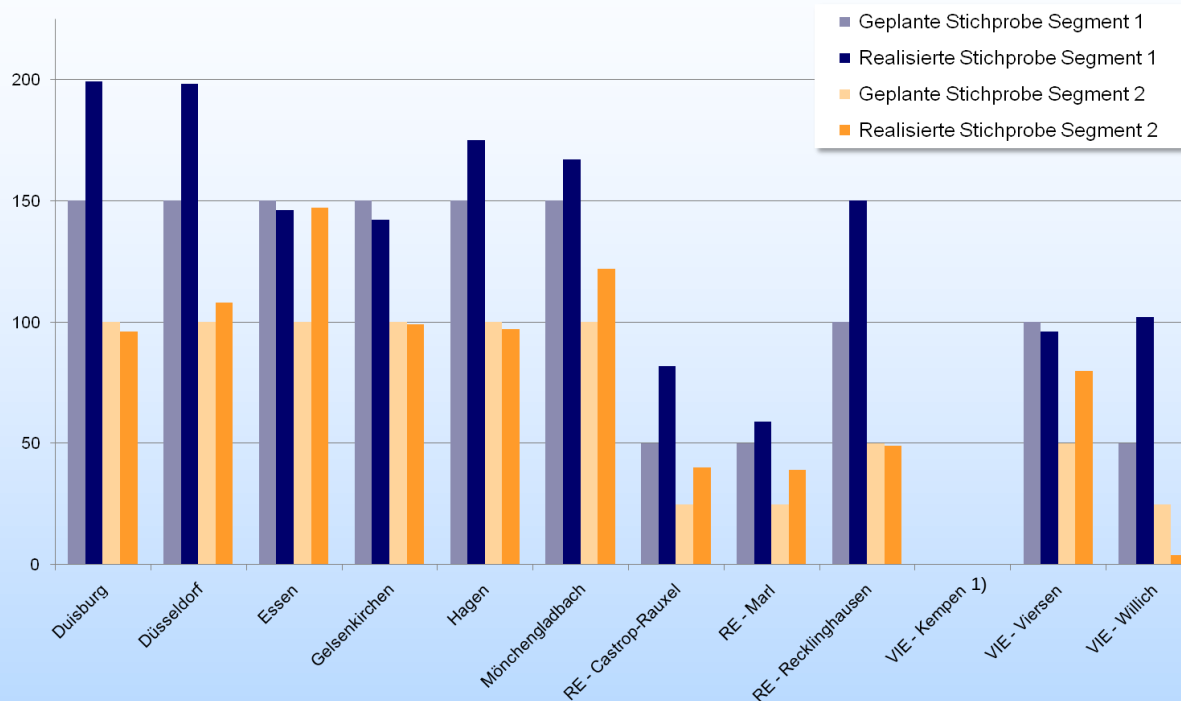
vermerken. Dieses Päckchen (ggf. gebündelt von mehreren Einsätzen) senden Sie uns bitte zeitnah zu (Adresse unten). Ihre Auslagen für Porto werden Ihnen erstattet (möglichst Quittung für Porto beifügen).

Ferner bitten wir Sie, uns per email oder telefonisch nach der Befragung (auf jeden Fall noch am gleichen Tag!) die Zahl der erfolgreich durchgeführten Interviews zu übermitteln.

Kontakt / weitere Infos Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG, Oppenhoffallee 171, 52066 Aachen
Dipl.-Ing. Mike Pitschka, Tel.: +49(241) 94691-54, pit@IVV-Aachen.de

Arbeitsfortschritte	2010							
	Mai		Juni		Juli		August	
Beauftragung (14. 05.10)	▼							
Entwicklung Fragebogen (17.5 – 31.05.10)								
Abstimmung Fragebogen (01.06 – 18.06.10)								
Pre-Test Fragebogen (14.06.10)				▼ (Mönchengladbach)				
Abstimmung Einsatzorte und Einsatzzeiten (14.05. – 22.06.10)								
Erhebung / Feldarbeit (21.06. – 16.07.10)								
Kodierung / PL-Kontrolle (09.07. – 03.08.10)								
Auswertung (04.08. – 17.08.10)								
Wirkungsberechnungen (seit 18.08.10)								➔

Übersicht geplante – realisierte Stichprobe (verwertbare Interviews)

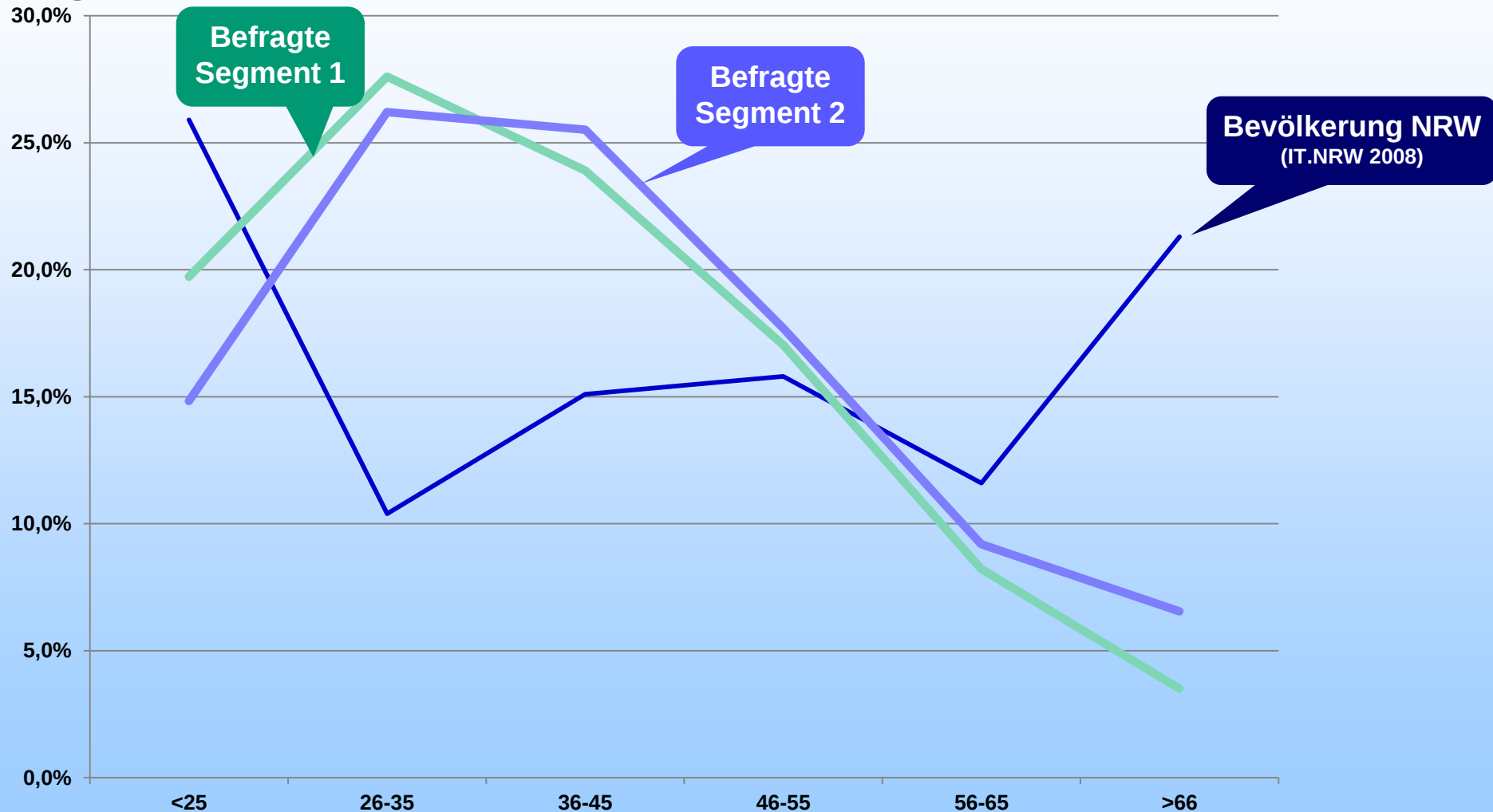


¹⁾ Zustimmung der Stadt verweigert; sehr wenig Kundenverkehr

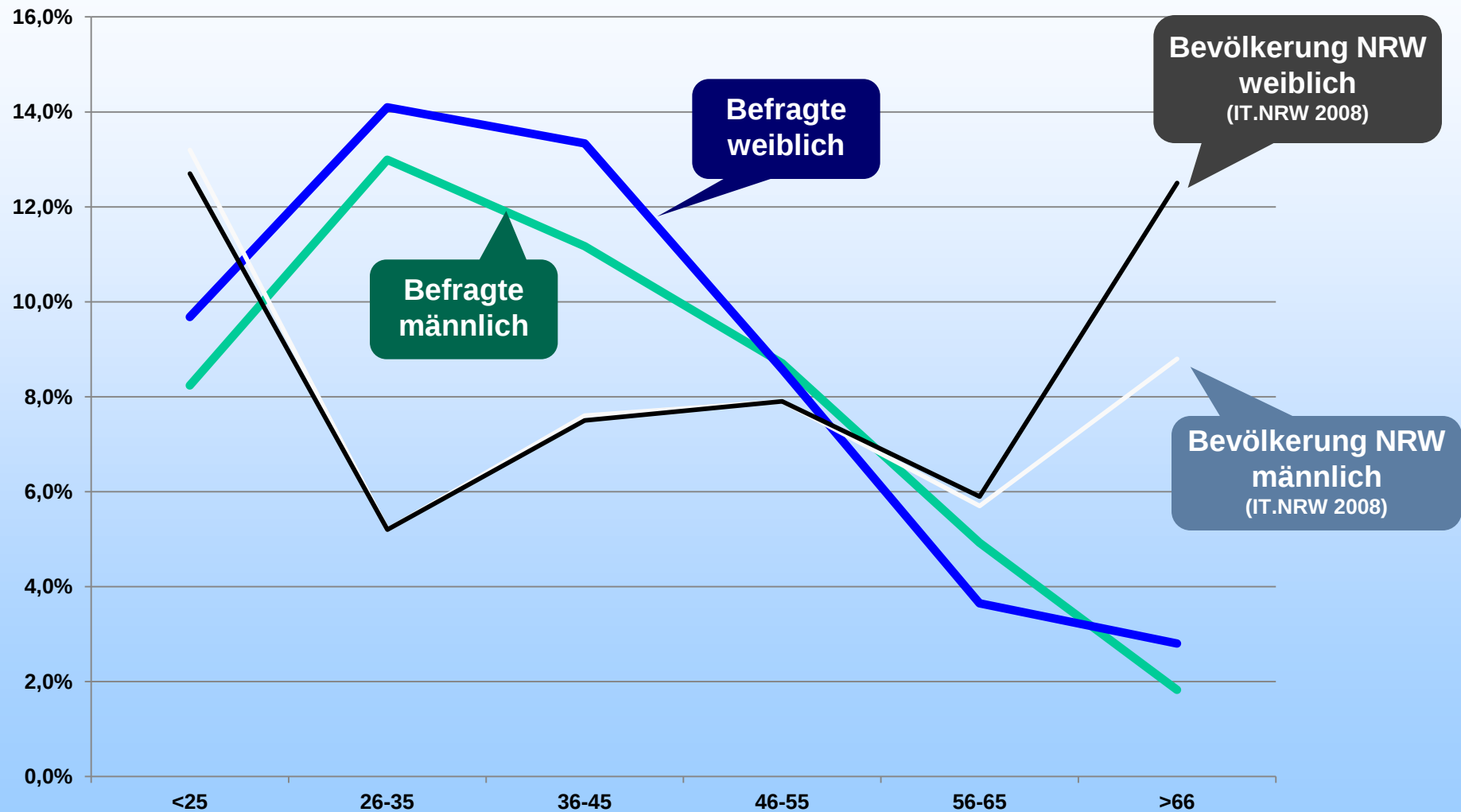
Anzahl verwertbarer Interviews (Summe)

- Segment 1 (soll: 1.300, ist: 1.516)
- Segment 2 (soll: 800, ist: 881)

Die Befragten im Segment 1 sind durchschnittlich etwa 2,5 Jahre jünger als im Segment 2.



Männer und Frauen sind etwa gleich repräsentiert in der Stichprobe.



Die Haushaltsgröße der Befragten ist etwas größer im NRW-Durchschnitt.

Ergebnis der Befragung

Haushaltsgröße	Anteil
1 Person	40,2%
2 Personen	23,9%
3 Personen	16,4%
4 Personen	11,6%
5 Personen und größer	7,9%
Summe	100,0%

Bevölkerung NRW
(IT.NRW 2008)

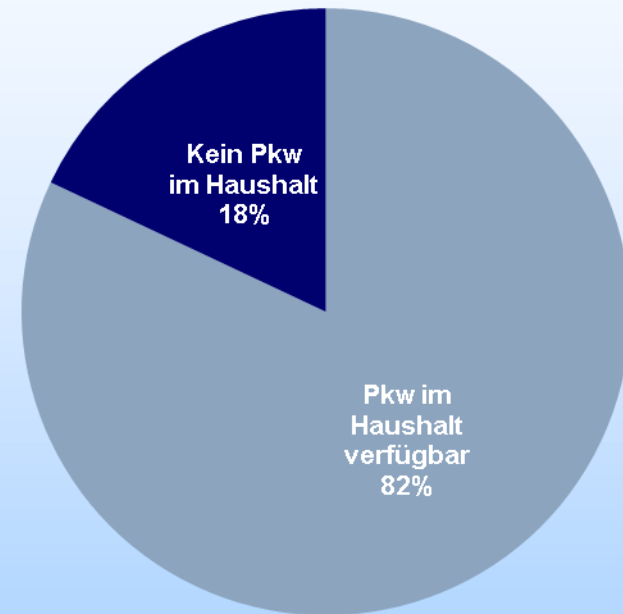
Haushaltsgröße	Anteil
1 Person	38,2%
2 Personen	34,5%
3 Personen	13,0%
4 Personen	10,3%
5 Personen und größer	4,0%
Summe	100,0%

Die Pkw-Verfügbarkeit der Befragten ist relativ zur Gesamtbevölkerung gering.

Ergebnis der Befragung



Mobilität in Deutschland 2008 (MID)



Vergleichswert MID nur nachrichtlich
(direkter Vergleich mit Ergebnis der
Befragung aus methodischen Gründen
nicht möglich)

Die Mobilität (Anzahl Wege pro Tag) der Befragten ist um etwa $\frac{1}{3}$ geringer als die der Gesamtbevölkerung. Der Anteil des ÖPNV am Modal Split ist hoch.

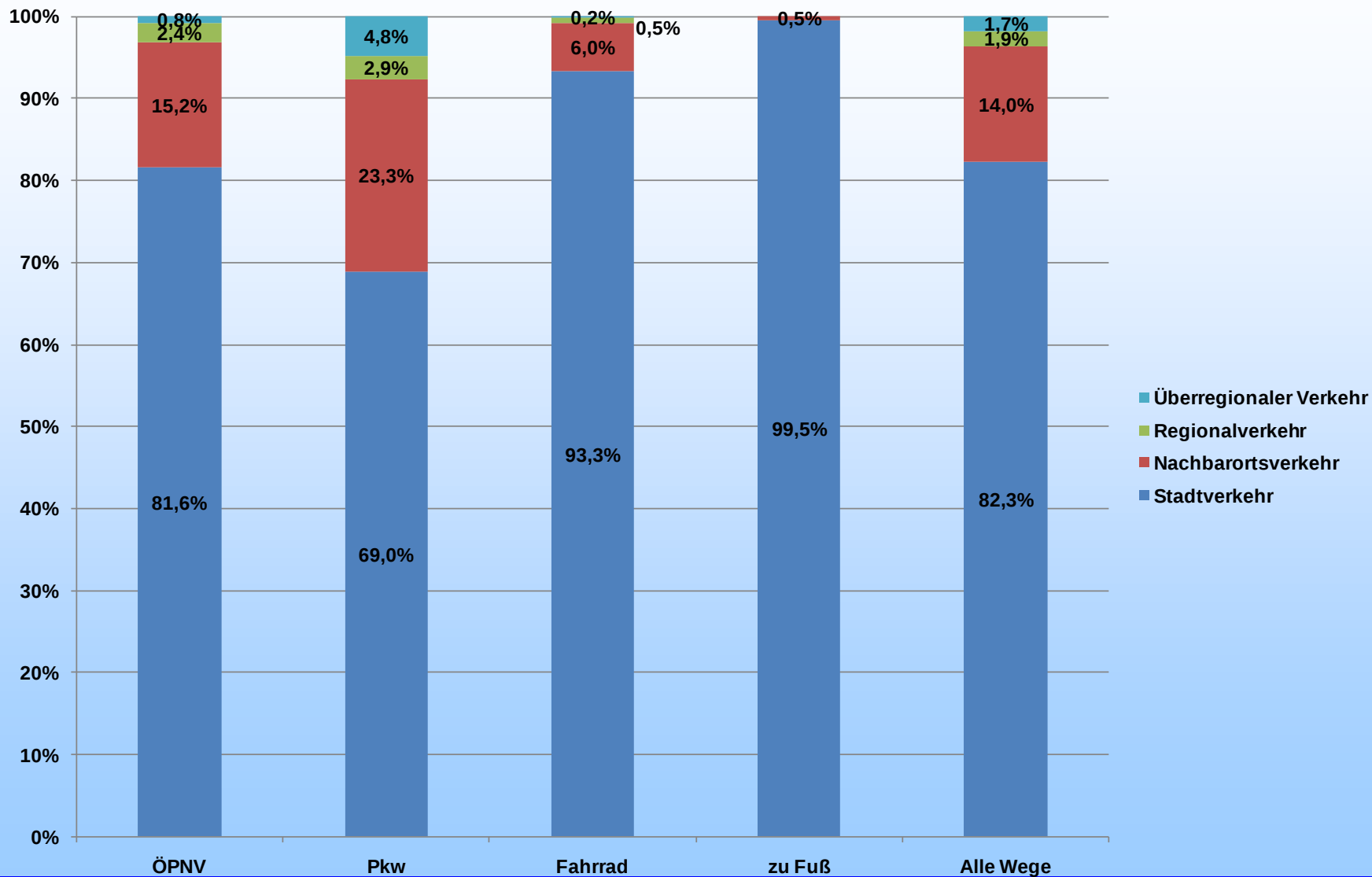
Ergebnis der Befragung

Verkehrsmittel	Wege/Tag SozialTicket- Berechtigte	Modal Split SozialTicket- Berechtigte
ÖPNV	1,0	44%
Pkw	0,6	28%
Fahrrad	0,2	11%
zu Fuß	0,4	17%
Summe	2,2	100%

Mobilität in Deutschland 2008 (MID)

Verkehrsmittel	Wege/Tag MID 2008 Kernstädte	Modal Split MID 2008 Kernstädte
ÖPNV	0,5	15%
Pkw	1,7	49%
Fahrrad	0,3	10%
zu Fuß	0,9	26%
Summe	3,4	100%

Knapp 20% aller Wege haben eine regionale Orientierung.



Erhebungskonzept

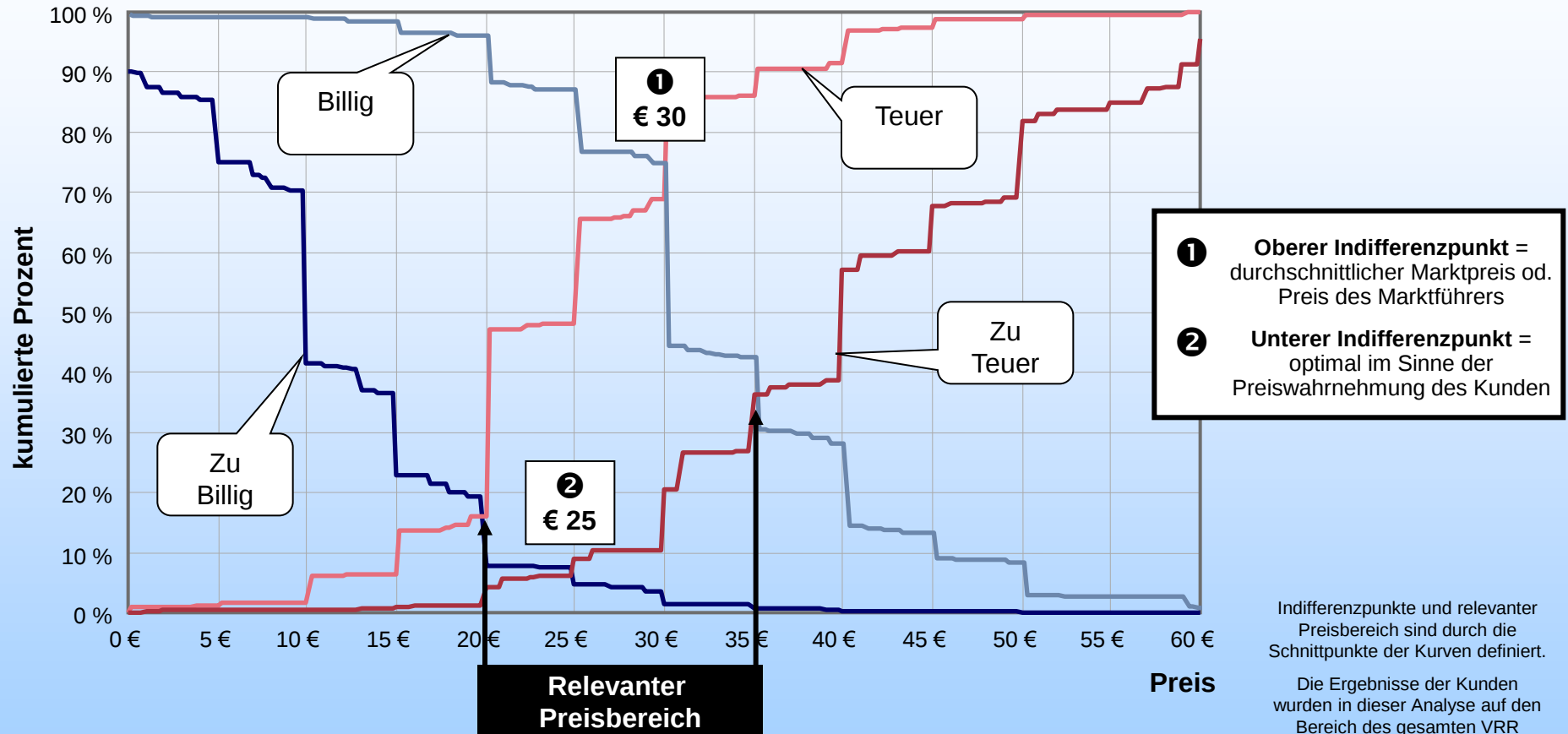
Erhebungsdurchführung

Auswertung

Wirkungsberechnungen

- **Nach der Van-Westendorp-Methode werden jedem Befragten vier standardisierte Fragen zum Preis gestellt:**
 - Welcher Preis wäre so niedrig, dass er Zweifel an der Qualität/Seriosität des Angebotes hervorruft? → „zu billig“
 - Welcher Preis erscheint Ihnen angemessen, aber immer noch günstig? → „billig“
 - Welcher Preis erscheint Ihnen hoch, aber noch vertretbar? → „teuer“
 - Welcher Preis wäre zu hoch, so dass Sie das Ticket definitiv nicht kaufen würden? → „zu teuer“
- **Die Antworten werden i. d. R. durch offene Nennungen erhoben und anschließend über alle Befragten kumuliert.**
- **Aus den Schnittpunkten der Kurven lassen sich Sensitivitätsbereiche und Indifferenzpunkte ableiten.**

Der relevante Preisbereich für die Monatskarte liegt zwischen 20 und 35 €.

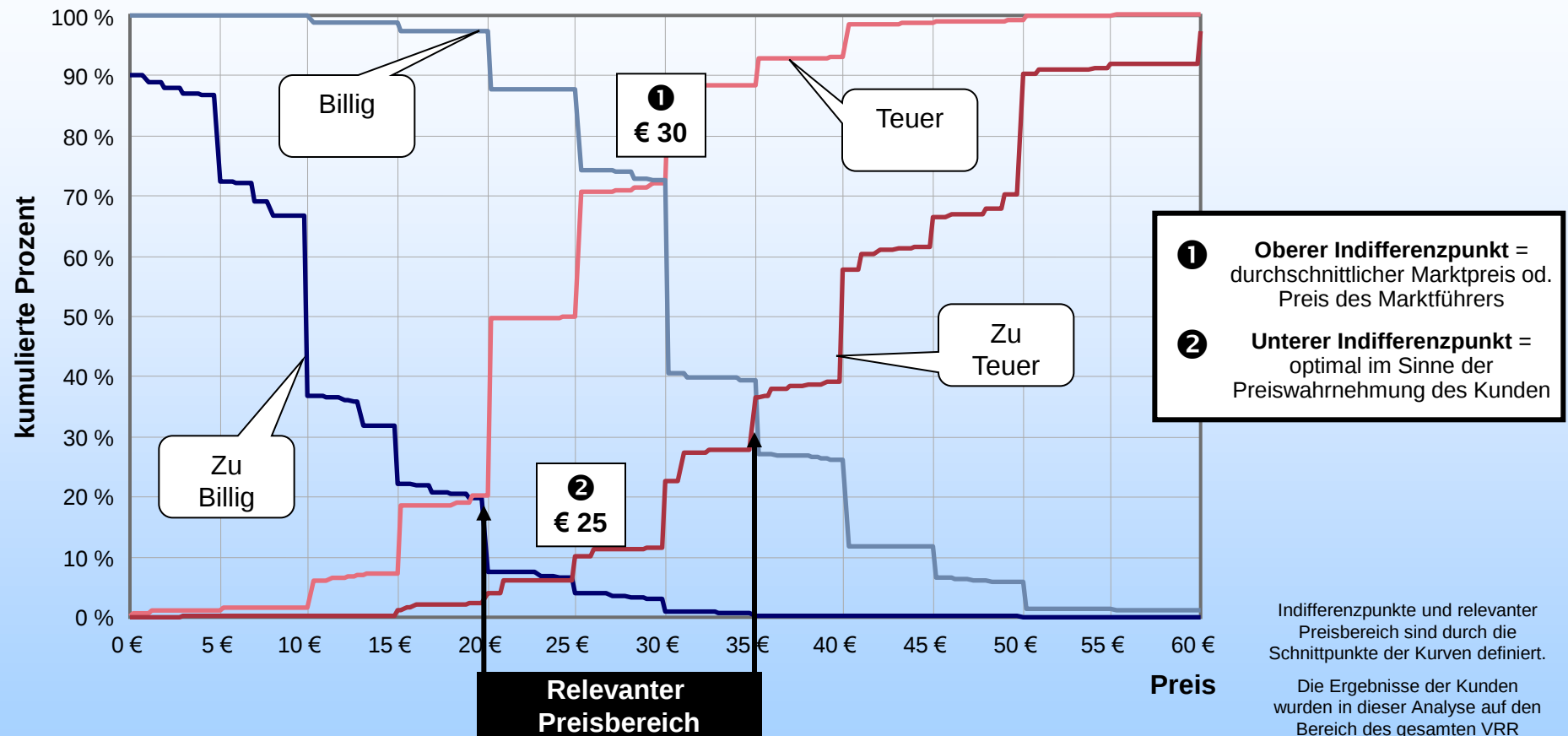


Welcher Preis für die Monatskarte wäre...

— ... so niedrig, dass er Zweifel an der Seriosität des Angebots hervorruft?
 — ... angemessen, aber immer noch günstig?

— ... hoch, aber noch vertretbar?
 — ... zu hoch, so dass Sie das Produkt definitiv nicht kaufen würden?

Der relevante Preisbereich für die Monatskarte Abo liegt zwischen 20 und 35 €.

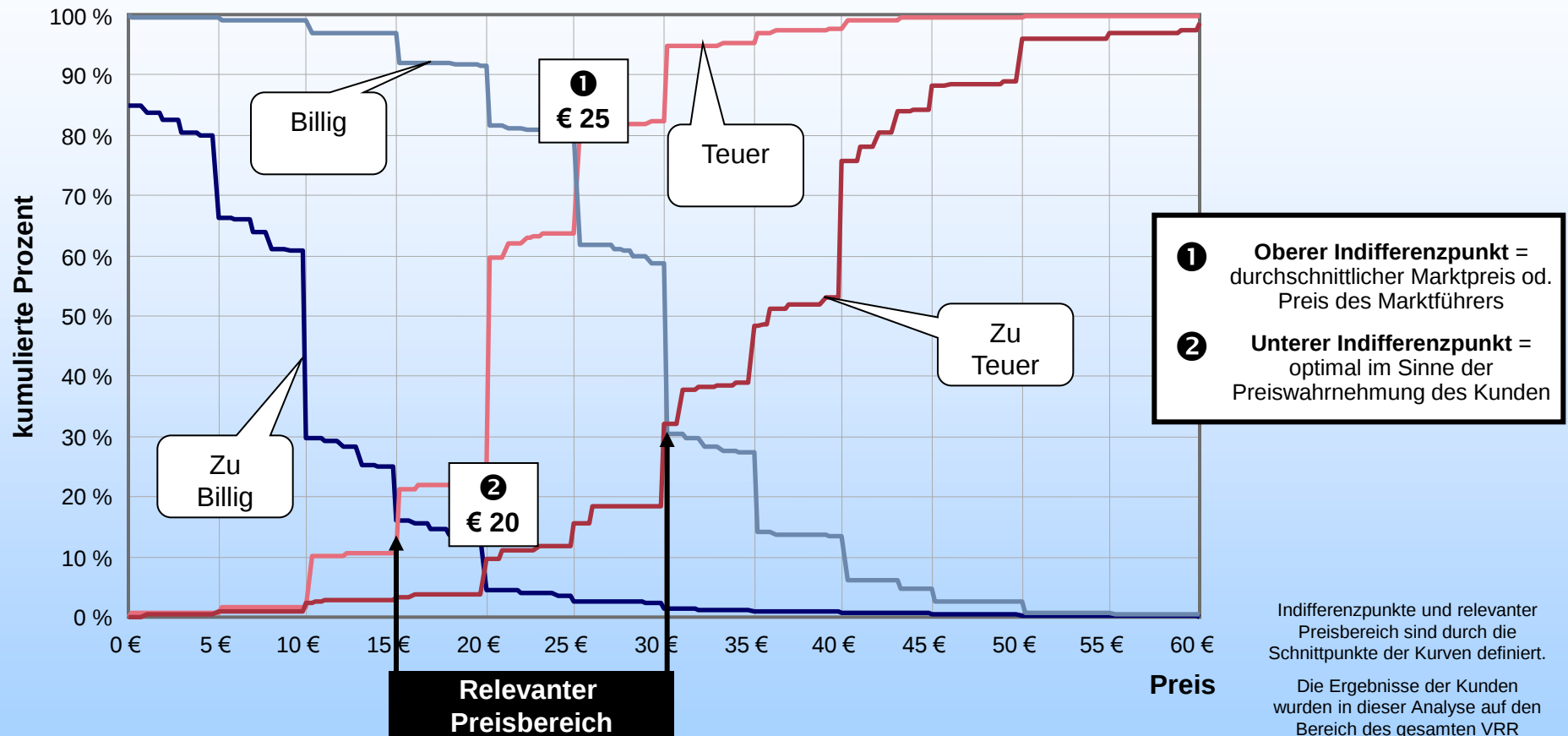


Welcher Preis für die Monatskarte Abo wäre...

— ... so niedrig, dass er Zweifel an der Seriosität des Angebots hervorruft?
 — ... angemessen, aber immer noch günstig?

— ... hoch, aber noch vertretbar?
 — ... zu hoch, so dass Sie das Produkt definitiv nicht kaufen würden?

Der relevante Preisbereich für die Monatskarte 9 Uhr liegt zwischen 15 und 30 €.

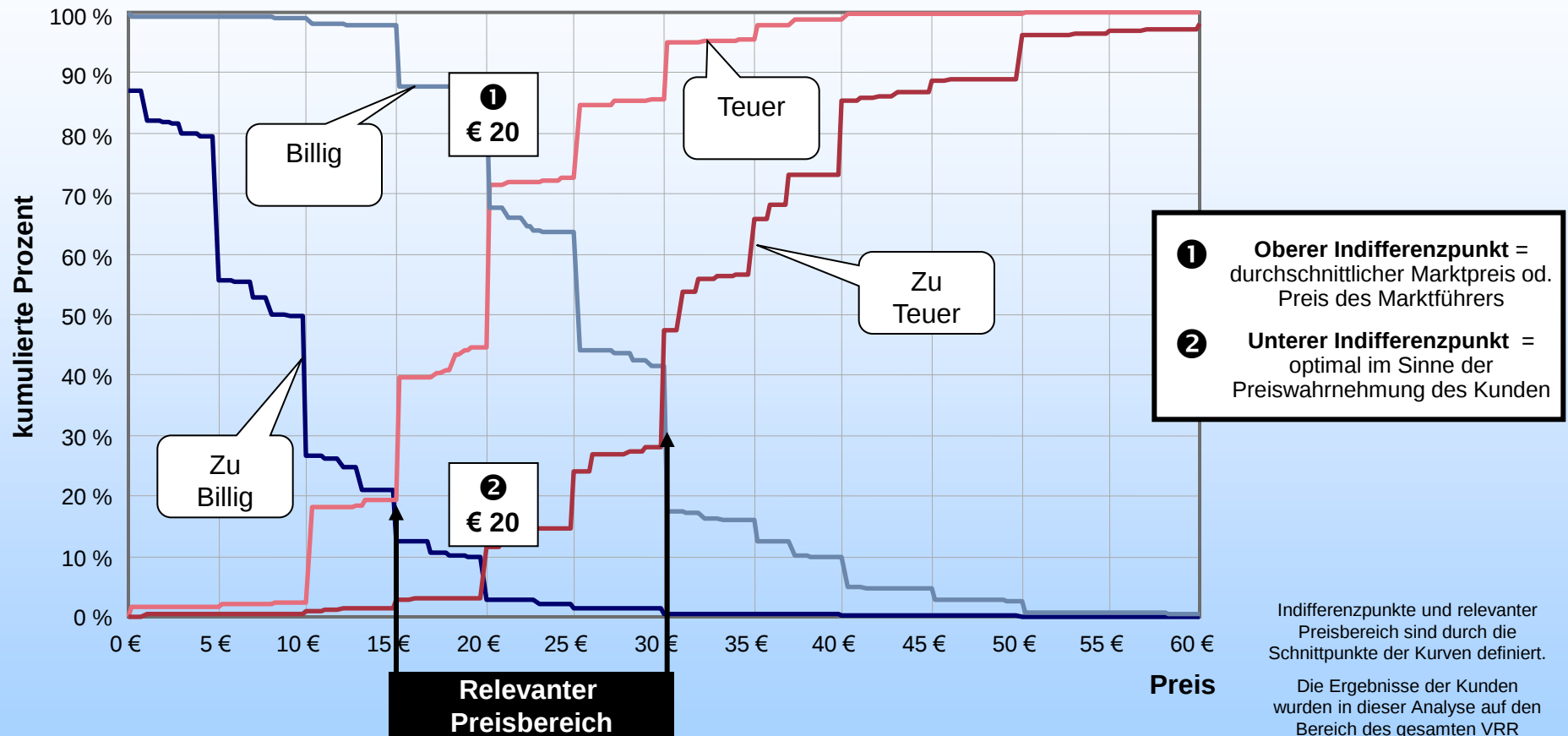


Welcher Preis für die Monatskarte 9 Uhr wäre...

— ... so niedrig, dass er Zweifel an der Seriosität des Angebots hervorruft?
 — ... angemessen, aber immer noch günstig?

— ... hoch, aber noch vertretbar?
 — ... zu hoch, so dass Sie das Produkt definitiv nicht kaufen würden?

Der relevante Preisbereich für die Monatskarte 9 Uhr Abo liegt zwischen 15 und 30 €.



Welcher Preis für die Monatskarte 9 Uhr Abo wäre...

— ... so niedrig, dass er Zweifel an der Seriosität des Angebots hervorruft?

— ... angemessen, aber immer noch günstig?

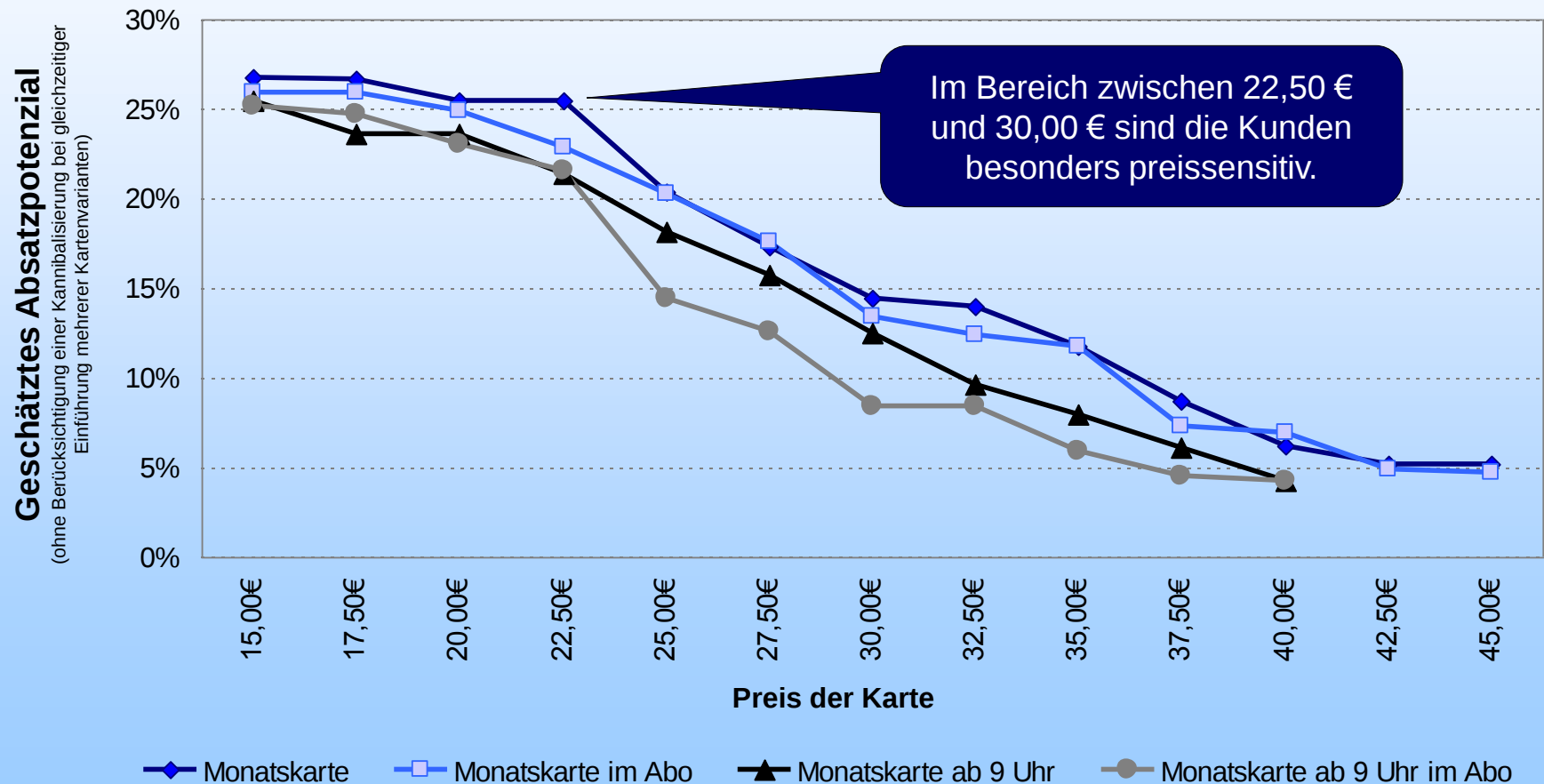
— ... hoch, aber noch vertretbar?

— ... zu hoch, so dass Sie das Produkt definitiv nicht kaufen würden?

Die zeitliche Einschränkung (bis 9 Uhr) hat einen stärkeren Einfluss auf das Potenzial als die Bindung an ein Abo.

Die Analyse basiert auf Aussagen zur Kaufabsicht (11-stufige Skala von 0=bestimmt nicht bis 10=bestimmt). Da Kaufabsichten zu einer Überschätzung von Produktpotenzialen führen, wurden die Ergebnisse gewichtet/adjustiert.

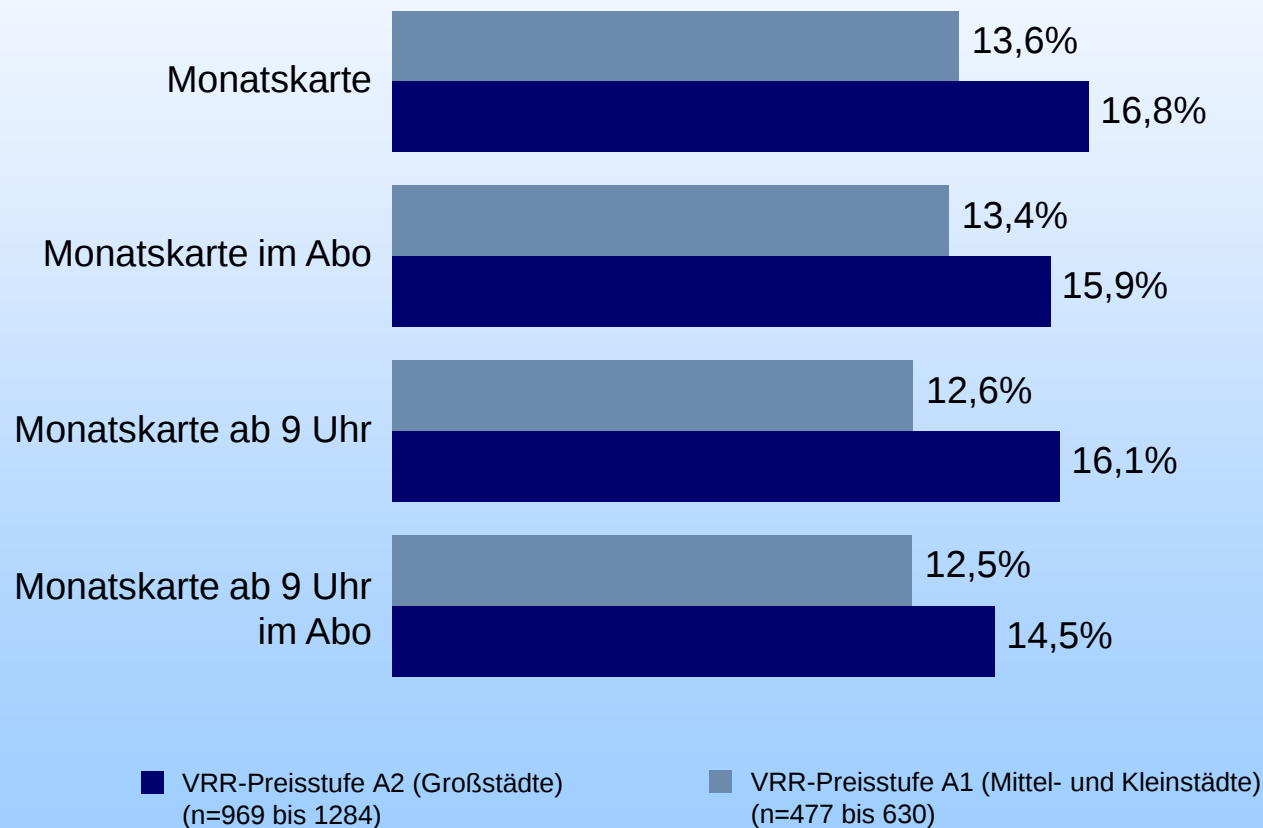
Die Ergebnisse der Kunden wurden in dieser Analyse auf den Bereich des gesamten VRR hochgerechnet (gewichtetes Ergebnis).



- **SozialTicket als Monatskarte ohne Abo-Bindung**
- **ganztags gültig**

→ optimaler Preis 25 €

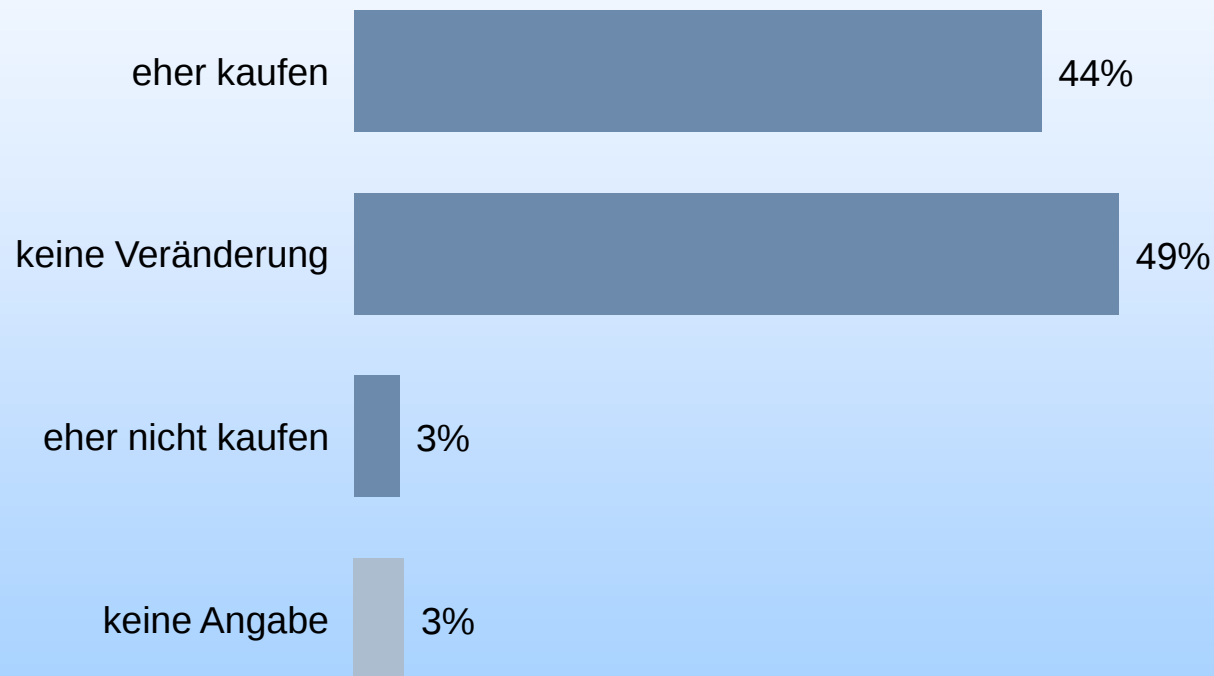
In den Großstädten (PS A2) besteht ein signifikant größeres Potenzial für das SozialTicket als in Mittel- und Kleinstädten (PS A1).



Die Ergebnisse der Kunden wurden in dieser Analyse auf den Bereich des gesamten VRR hochgerechnet (gewichtetes Ergebnis).

Die Gültigkeitsdauer „ganzer Tag“ versus „9 Uhr“ würde 44% der Zielgruppe in ihrer Kaufabsicht bestärken.

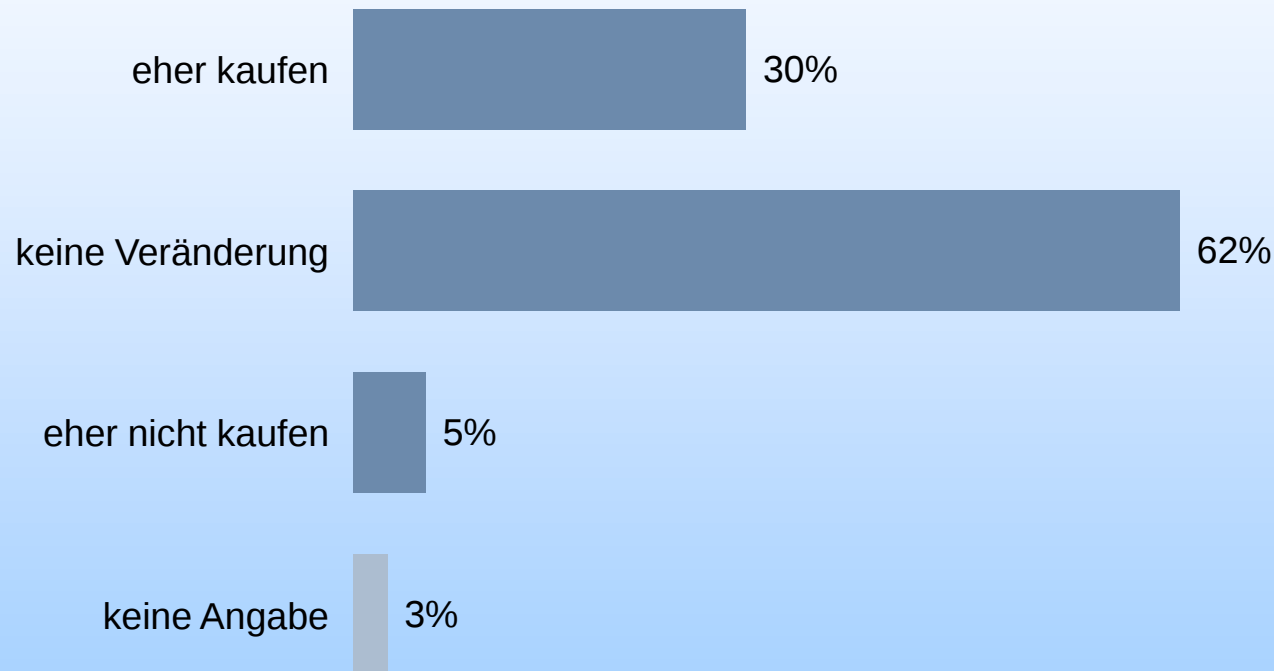
Filter: Nur Personen, die zuvor die Monatskarte ab 9 Uhr oder ab 9 Uhr im Abo beurteilt haben)



Die Ergebnisse der Kunden wurden in dieser Analyse auf den Bereich des gesamten VRR hochgerechnet (gewichtetes Ergebnis).

Die Möglichkeit zum Einzelkauf (statt Abo) würde etwa ein Drittel der Zielgruppe in ihrer Kaufabsicht bestärken.

Filter: Nur Personen, die zuvor die Monatskarte im Abo oder ab 9 Uhr im Abo beurteilt haben



Die Ergebnisse der Kunden wurden in dieser Analyse auf den Bereich des gesamten VRR hochgerechnet (gewichtetes Ergebnis).

Erhebungskonzept

Erhebungsdurchführung

Auswertung

Wirkungsberechnungen

ÖPNV-Einnahme je „Wegetag“

- Für Befragte und Familienmitglieder
- Betrachtung je Fahrt
- Einnahme je Fahrt auf Grundlage Ticketpreis und EAV-Preisdivisoren

ÖPNV- Nutzungstage pro Jahr

- Übertragung der Angaben der Befragten („Nutze ÖPNV 2-3x pro Woche!“) in Nutzungstage/a
- Familienmitglieder auf Grundlage des Ticketprodukts eingeschätzt

Ermittlung der relevanten ÖPNV- Einnahme

- Multiplikation der ÖPNV-Einnahme je Wegetag mit Anzahl Nutzungstage/a

Clusterung der Kunden

- Anhand des maßgeblich verwendeten Tarifprodukts
- Bartarif Stadtverkehr / Zeitkarten Stadtverkehr
- Bartarif Regionalverkehr / Zeitkarten Regionalverkehr
- nicht relevante Fahrtberechtigungen (SchokoTicket, Schwerbehindertenfreifahrt, SemesterTicket, NRW-Tarif)
- Keine ÖPNV-Nutzung

Gemeindlicher Berechnungsansatz

- Grundlage: Angaben des VRR zur Anzahl SozialTicket-Berechtigte differenziert nach Kommunen (kreisfreie Städte/Kreise)
- Disaggregation der kreisweiten Angaben der SozialTicket-Berechtigten auf Gemeinden („Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen – SGB II“)
- Ziel: Vermeidung von „Ergebnisverwerfungen“ zwischen großen und kleinen kreisangehörigen Städten/Gemeinden (z.B. Neuss vs. Jüchen)

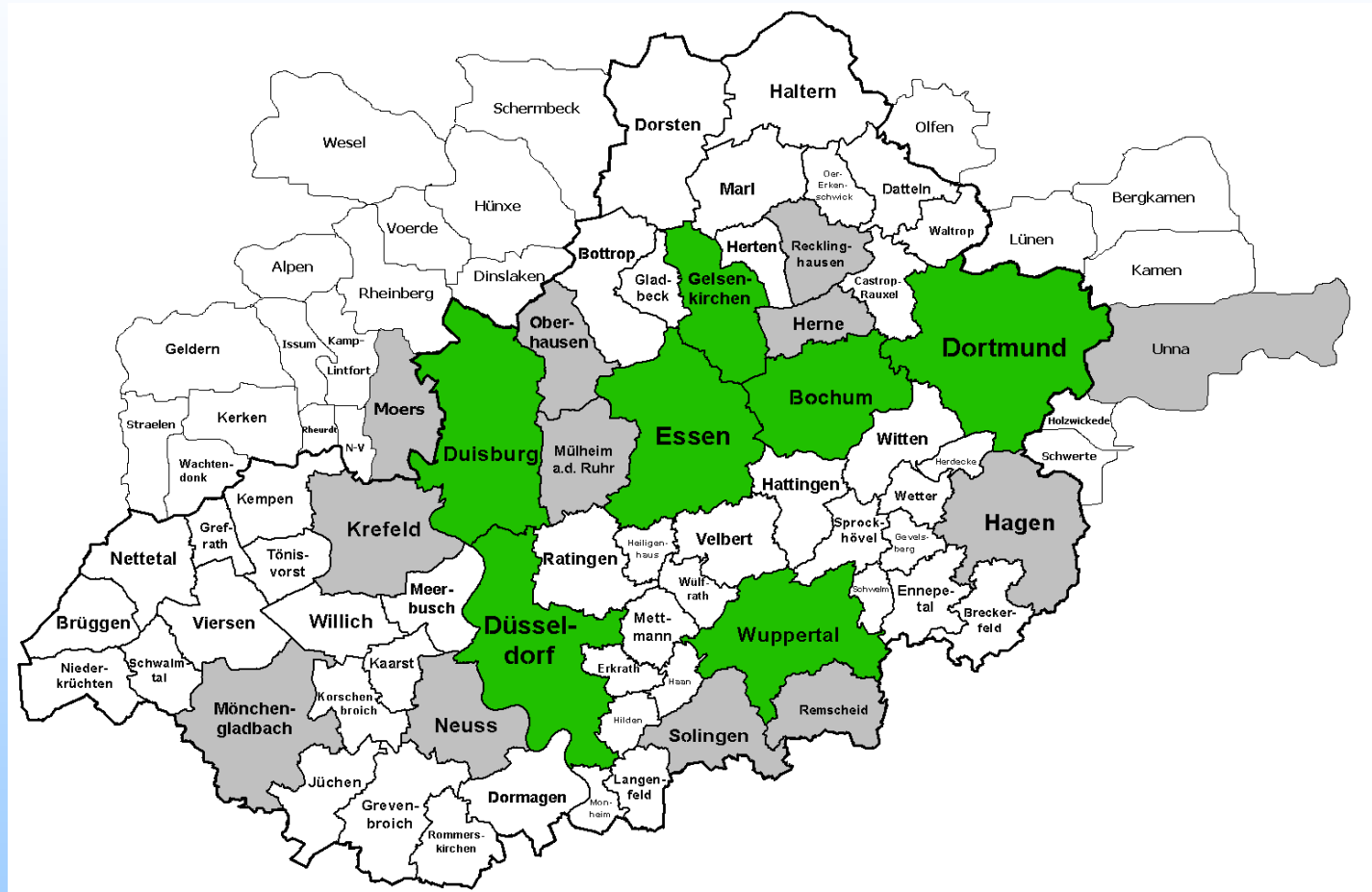
Wichtungsfaktor „Segmente“

- Wichtung der geführten Interviews je Segment zur Abbildung des Verhältnisses der Anzahl SozialTicket-Berechtigten zwischen Segment 1 und Segment 2 differenziert für jede Erhebungskommune

Hochrechnungsfaktor „VRR“

- Kategorisierung Städte/Gemeinden im VRR in 3 Kategorien (s. Folgeseite)
- Hochrechnungsfaktor: Anteil Interviews je Erhebungskommune im Verhältnis zu Anteil SozialTicket-Berechtigte je Gemeinde differenziert nach den drei Kategorien

Kategorisierung der Städte und Gemeinden im VRR



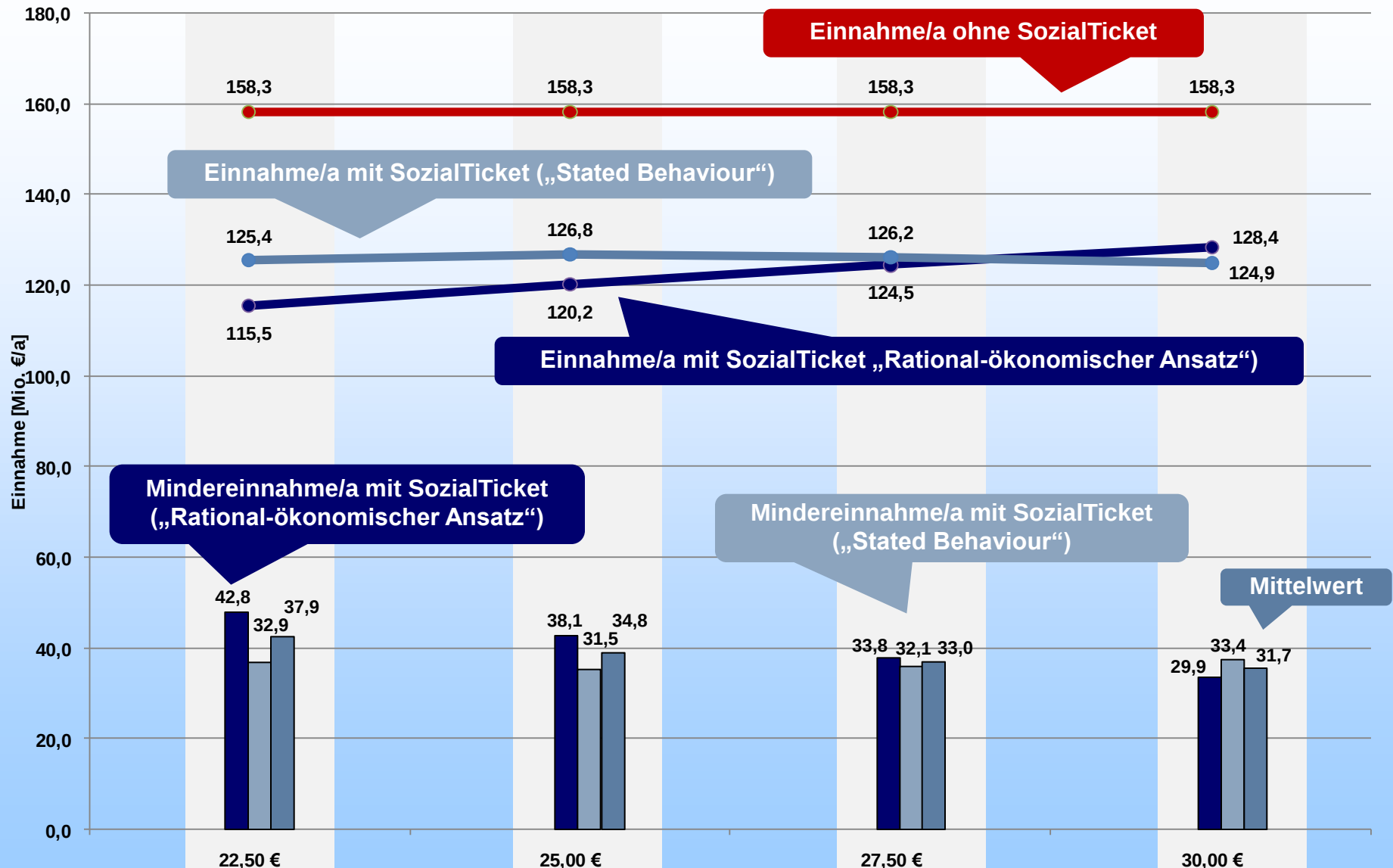
Grundlage: Raumkategorisierung zur Ermittlung der Nutzungshäufigkeiten im VRR

Rational-ökonomischer Berechnungsansatz

- Eine Umwanderung in das SozialTicket findet nur statt, wenn die aktuellen monatlichen ÖV-Ausgaben einer Person den Preis des SozialTickets (Moka) überschreiten, ansonsten werden die monatlichen ÖV-Ausgaben im Status quo unterstellt.
- Bei der Abo-Variante wandert nur ein Teil der Kunden, deren aktuelle ÖV-Ausgaben den Preis des SozialTickets überschreiten, in das SozialTicket um (Wirkung der Abo-Bindung). Der Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis des geschätzten Absatzpotenzials gemäß Kaufwahrscheinlichkeitsanalyse für den Abo-Preis und einem korrespondierendem fiktiven Moka-Preis. Der fiktive korrespondierende Preis der Monatskarte entspricht dem üblichen Spannungsverhältnis zwischen Monatskarte und Abo in den Verbundtarifen („10/12-Preisbildung“).

Berechnungsansatz „Stated Behaviour“

- Der Absatz des SozialTickets ergibt sich aus dem geschätzten Absatzpotenzial des Produkts gemäß Kaufwahrscheinlichkeitsanalyse.



**Eckwerte für Betrachtung mit SozialTicket
„Rational-ökonomischer Ansatz“**

Betrachtung ohne SozialTicket	Tarifeinnahme ohne SozialTicket		Betrachtung mit SozialTicket	Tarifeinnahme SozialTicket 22,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 25,00 €		Tarifeinnahme SozialTicket 27,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 30,00 €	
Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]
Stadtverkehr Bartarif	44,9	28,4%	Sonstiges Ticket	10,8	9,3%	16,9	14,1%	17,3	13,9%	18,8	14,6%
			SozialTicket	21,8	18,9%	18,0	14,9%	19,4	15,6%	19,6	15,3%
Stadtverkehr Monatskarten	46,7	29,5%	Sonstiges Ticket	2,5	2,2%	2,7	2,2%	3,3	2,7%	3,6	2,8%
			SozialTicket	18,0	15,6%	19,9	16,5%	21,2	17,0%	22,8	17,7%
Stadtverkehr Abo	22,8	14,4%	Sonstiges Ticket	1,5	1,3%	2,0	1,7%	2,1	1,7%	2,2	1,7%
			SozialTicket	10,8	9,4%	11,5	9,6%	12,5	10,1%	13,6	10,6%
Regionalverkehr	43,9	27,7%	Regionalverkehr	43,9	38,0%	43,9	36,5%	43,9	35,2%	43,9	34,2%
kein ÖV (Neuverkehr)			SozialTicket	6,1	5,3%	5,4	4,5%	4,8	3,9%	4,0	3,1%
Summe	158,3	100%	Summe (davon SozialTicket)	115,5 (56,7)	100,0% (49,1%)	120,2 (54,8)	100,0% (45,6%)	124,5 (57,9)	100,0% (46,5%)	128,4 (60,0)	100,0% (46,7%)

Einwohner VRR-Raum:

7.064.814 Einwohner

Summe SozialTicket-Berechtigte:

1.138.575 Personen

davon Segment 1

938.783 Personen

davon Segment 2

199.795 Personen

Eckwerte für Betrachtung mit SozialTicket „Stated Behaviour“

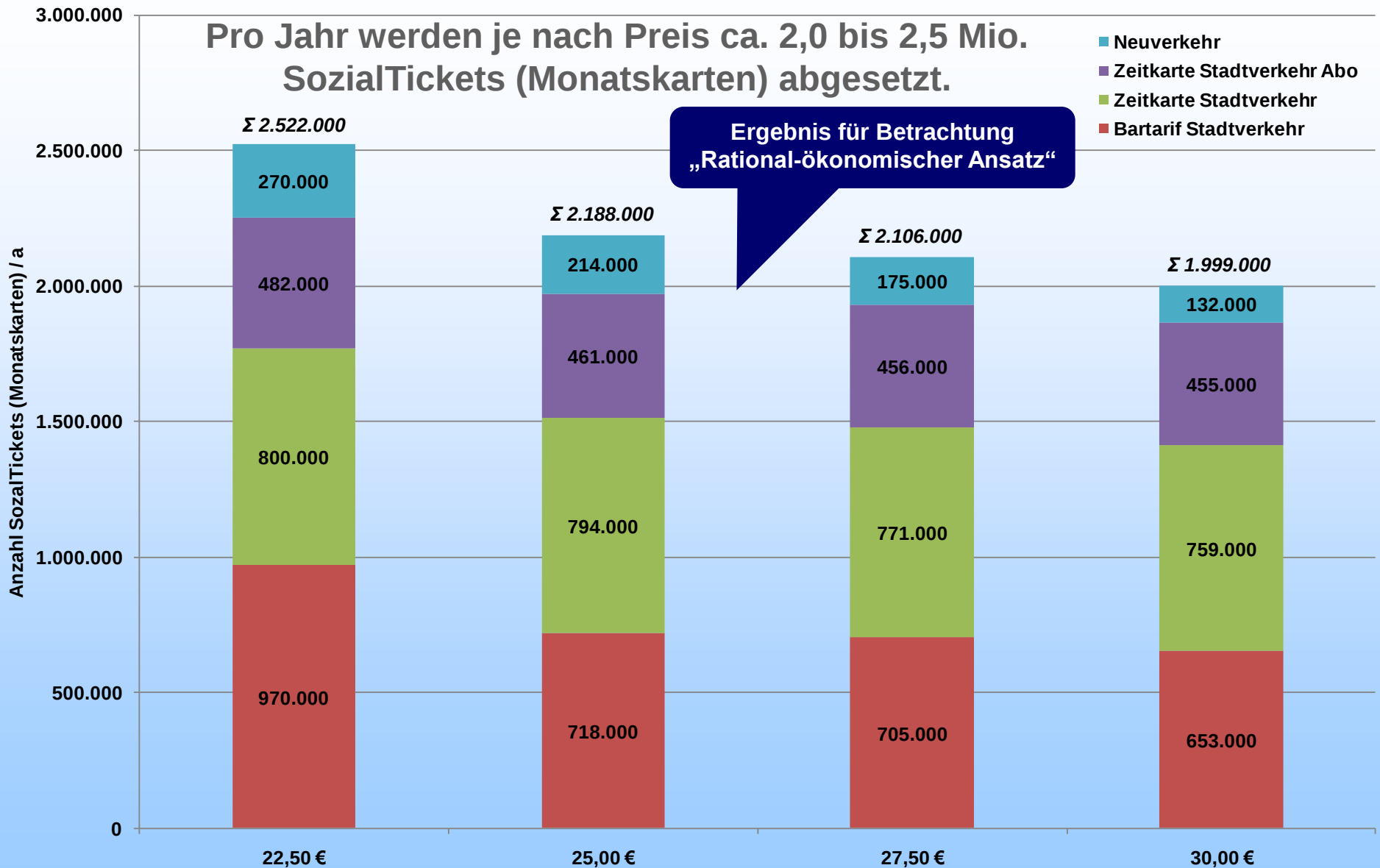
Betrachtung ohne SozialTicket	Tarifeinnahme ohne SozialTicket		Betrachtung mit SozialTicket	Tarifeinnahme SozialTicket 22,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 25,00 €		Tarifeinnahme SozialTicket 27,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 30,00 €	
Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]
VRR-Tarifeinnahme	158,3	100,0%	Sonstiges Ticket	55,9	44,5%	64,8	51,1%	68,2	54,1%	72,3	57,9%
			SozialTicket	69,6	55,5%	62,0	48,9%	57,9	45,9%	52,6	42,1%
Summe	158,3	100,0	Summe	125,4	100,0%	126,8	100,0%	126,2	100,0%	124,9	100,0%

Weitere Differenzierung der Einnahmen für die Betrachtung mit SozialTicket „Stated Behaviour“ aus methodischen Gründen nicht möglich

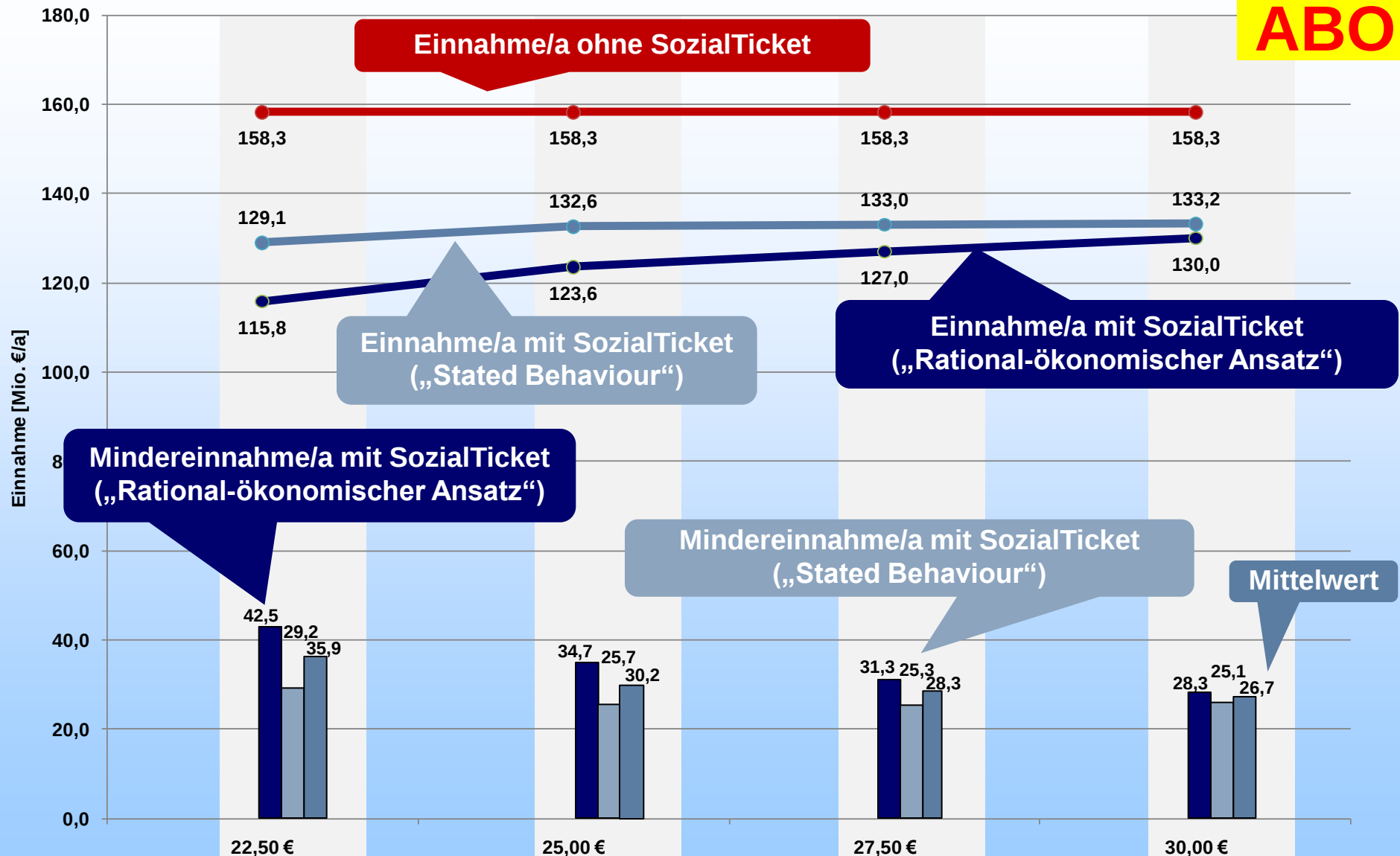
Verkehrsunternehmen erhalten für die Beförderung von Schwerbehinderten staatliche Ausgleichszahlungen gemäß SGB IX, §148

Die Zahlung errechnet sich als %-Aufschlag auf die kassentechnischen Einnahmen:

- **aktuelle Werte im VRR: 7% - 8% (je nach Verkehrsunternehmen)**
- **Mindererlöse im VRR: 32 - 38 Mio. €**
- **reduzierter Schwerbehinderten-Ausgleich: 2,2 – 3,0 Mio. €**



ABO



Eckwerte für Betrachtung mit SozialTicket „Rational-ökonomischer Ansatz“

ABO

Betrachtung ohne SozialTicket	Tarifeinnahme ohne SozialTicket		Betrachtung mit SozialTicket	Tarifeinnahme SozialTicket 22,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 25,00 €		Tarifeinnahme SozialTicket 27,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 30,00 €	
Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]
Stadtverkehr Bartarif	44,9	28,4%	Sonstiges Ticket	22,8	19,7%	36,1	29,2%	36,1	28,4%	37,0	28,5%
			SozialTicket	11,9	10,3%	3,8	3,1%	4,2	3,3%	3,8	2,9%
Stadtverkehr Monatskarten	46,7	29,5%	Sonstiges Ticket	4,1	3,6%	4,1	3,3%	5,9	4,6%	6,7	5,2%
			SozialTicket	16,7	14,5%	18,6	15,1%	19,1	15,0%	20,2	15,5%
Stadtverkehr Abo	22,8	14,4%	Sonstiges Ticket	1,5	1,3%	2,0	1,6%	2,1	1,7%	2,2	1,7%
			SozialTicket	10,8	9,4%	11,5	9,3%	12,5	9,9%	13,6	10,5%
Regionalverkehr	43,9	27,7%	Regionalverkehr	43,9	37,9%	43,9	35,5%	43,9	34,5%	43,9	33,8%
kein ÖV (Neuverkehr)			SozialTicket	4,0	3,5%	3,6	2,9%	3,2	2,5%	2,6	2,0%
Summe	158,3	100%	Summe (davon SozialTicket)	115,8 (43,5)	100,0% (37,6%)	123,6 (37,5)	100,0% (30,3%)	127,0 (39,0)	100,0% (30,7%)	130,0 (40,2)	100,0% (30,9%)

Einwohner VRR-Raum:

7.064.814 Einwohner

Summe SozialTicket-Berechtigte:

1.138.575 Personen

davon Segment 1

938.783 Personen

davon Segment 2

199.795 Personen

ABO

Eckwerte für Betrachtung mit SozialTicket
„Stated Behaviour“

Betrachtung ohne SozialTicket	Tarifeinnahme ohne SozialTicket		Betrachtung mit SozialTicket	Tarifeinnahme SozialTicket 22,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 25,00 €		Tarifeinnahme SozialTicket 27,50 €		Tarifeinnahme SozialTicket 30,00 €	
Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	Nutzergruppe (maßgebliches Tarifprodukt)	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]	[Mio. €/a]	[%]
VRR-Tarifeinnahme	158,3	100,0%	Sonstiges Ticket	66,4	51,5%	76,2	57,5%	79,8	60,0%	84,1	63,1%
			SozialTicket	62,6	48,5%	56,4	42,5%	53,2	40,0%	49,1	36,9%
Summe	158,3	100,0	Summe	129,1	100,0%	132,6	100,0%	133,0	100,0%	133,2	100,0%

Weitere Differenzierung der Einnahmen für die Betrachtung mit SozialTicket „Stated Behaviour“ aus methodischen Gründen nicht möglich

ABO

Verkehrsunternehmen erhalten für die Beförderung von Schwerbehinderten staatliche Ausgleichszahlungen gemäß SGB IX, §148

Die Zahlung errechnet sich als %-Aufschlag auf die kassentechnischen Einnahmen:

- **aktuelle Werte im VRR: 7% - 8% (je nach Verkehrsunternehmen)**
- **Mindererlöse im VRR: 27 - 36 Mio. €**
- **reduzierter Schwerbehinderten-Ausgleich: 1,9 – 2,9 Mio. €**

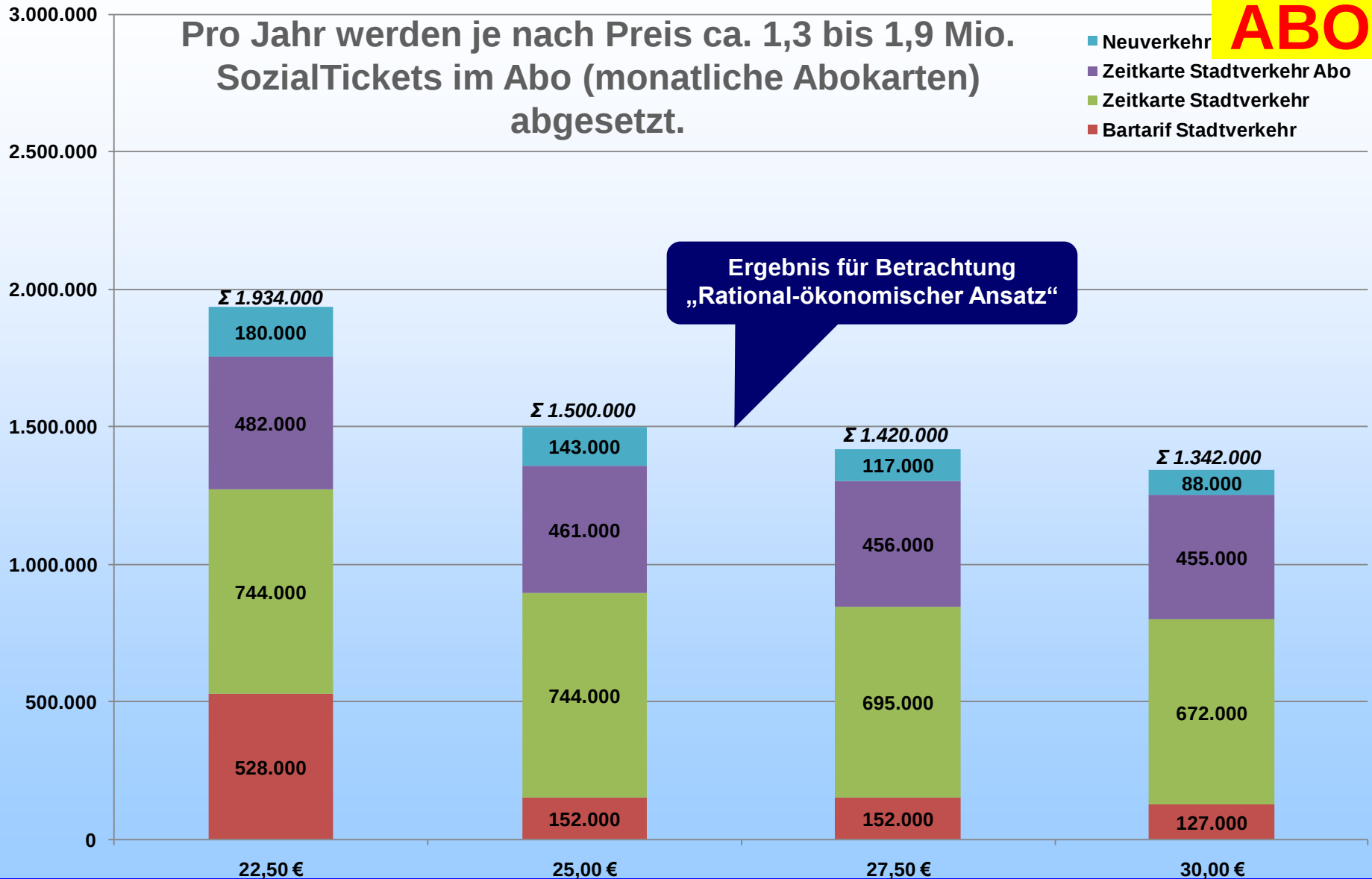
ABO

Pro Jahr werden je nach Preis ca. 1,3 bis 1,9 Mio. SozialTickets im Abo (monatliche Abokarten) abgesetzt.

- Neuverkehr
- Zeitkarte Stadtverkehr Abo
- Zeitkarte Stadtverkehr
- Bartarif Stadtverkehr

Anzahl SozialTickets (monatliche Abokarten) / a

Ergebnis für Betrachtung
„Rational-ökonomischer Ansatz“



- Das Potenzial für ein SozialTicket ist in Großstädten (PS A2) besonders hoch.
- Die Kunden bevorzugen eine Gültigkeit „rund um die Uhr“ und eine Monatskarte ohne Abo-Bindung.
- Der relevante Preisbereich für das SozialTicket liegt zwischen 20 € und 35 € (Tarifeinnahme ganztags) bzw. 15 € und 30 € (Tarifeinnahme 9 Uhr).
- Die Mindereinnahmen aus dem SozialTicket „Monatskarte“ betragen verbundweit je nach Preisvariante ca. 32 – 38 Mio. €/a (Mittelwert) zzgl. reduzierte Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (- 2,6 Mio. €/a (Mittelwert)).
- Die Mindereinnahmen aus dem SozialTicket „Abo“ betragen verbundweit je nach Preisvariante ca. 27 – 36 Mio. €/a (Mittelwert) zzgl. reduzierte Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (- 2,4 Mio. €/a (Mittelwert)).



Ingenieurgruppe für
Verkehrswesen und
Verfahrensentwicklung

Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG

Fon: +49(241) 94 69 1-0

Fax: +49(241) 53 16 22

www@IVV-Aachen.de

Oppenhoffallee 171

52066 Aachen

www.IVV-Aachen.de

Kontakt:

Dr.-Ing. Stephan Krug

Dipl.-Ing. Dirk Meinhard
